

Bürgerverein  
Innenstadt West e.V.

## **Tätigkeitsbericht des Vorstands Bürgerverein Innenstadt West e.V. für das Jahr 2023/24 vom 20.10.2024**

### **City Factory (Projekt FutuRaum):**

Die Mitarbeit des Vorstandes in diesem Projekt begann im November 2023 mit der Auftaktveranstaltung und dauerte bis in den Juli 2024. Nicht nur der Arbeitsaufwand (6 Workshops von 3 Stunden plus), sondern auch die Art der Zusammenarbeit mit für uns völlig neuen Akteuren der Innenstadt war bemerkenswert. Deshalb steht dieses Thema am Anfang des Tätigkeitsberichts 2023/24.

Nach dem abrupten Ende des Verkehrsversuchs im vergangenen Jahr wurde der Ruf laut, bei weiteren Planungen zur Entwicklung der Innenstadt auf mehr Beteiligung zu achten. Nach der Wahl von Christian Specht zum neuen OB beauftragte er Petar Drakul mit einem entsprechenden Beteiligungsformat unter dem „Schirm“ des vom Bund bezuschussten Projekts FutuRaum.

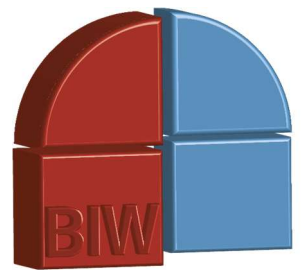
Ziel der „City Factory“ sollte sein, zunächst modelhaft für die Fressgasse Maßnahmen zu entwickeln, mit denen diese (wieder) zu einem lebenswerten Stück Innenstadt für alle werden kann. Es wurden nicht nur Verkehrsberuhigung, sondern auch Entsiegelung, Begrünung, mehr Aufenthaltsqualität und Platz für Menschen zu Fuß sowie der Weg zu einer größeren Vielfalt an Einkaufsmöglichkeiten und Gastronomie betrachtet.

Obwohl der Ruf nach Beteiligung anfangs in erster Linie vom Einzelhandel, der IHK und der City-Werbegemeinschaft ausging, waren an der City Factory zahlreiche weitere Akteure beteiligt, u.a. die beiden Bürgervereine der Innenstadt, die Sprecher des Bezirksbeirats Innenstadt/Jungbusch als Vertretung der Anwohnerinnen und Anwohner und Vertreterinnen mehrerer kultureller Einrichtungen und der Citykirche Konkordien. Diese Art des Dialogs war nicht nur innovativ, sondern unter der Leitung eines ausgezeichneten Moderatorenteams auch sehr fruchtbar.

Das Ergebnis wurde im Juli in einer Sitzung des Gemeinderats behandelt und Maßnahmen zum weiteren Vorgehen beschlossen. Die beiden Bürgervereine haben eine Bewertung des Resultats in Form einer gemeinsamen Pressemitteilung veröffentlicht (siehe Anhang).

### **Kommunalwahl:**

In diesem Jahr hat der Bürgerverein Innenstadt West e.V. wieder gemeinsam mit dem Bürger- und Gewerbeverein Östliche Innenstadt e.V. eine Veranstaltung für die kommunalpolitisch interessierte Öffentlichkeit durchgeführt. Die Wahl des Mannheimer Gemeinderats im Juni 2024 war der Anlass, Vertreterinnen und Vertreter von 6 Parteien ins NYX Hotel einzuladen. Eingeladen wurde, wer mehr als 5% bei der letzten Bundestagswahl erreicht hat, plus die Mannheimer Liste wegen ihrer besonderen lokalen Bedeutung. Die Veranstaltung war gut besucht und das bewährte Format, ein Mix aus Podiumsdiskussion und Diskussionsrunden an Thementischen fand erneut großen Anklang. Als Moderator hat uns Dr. Joachim Vette, Ökumenisches Bildungszentrum SanctClara, wieder sehr gut unterstützt. Um Vorbereitung und



Bürgerverein  
Innenstadt West e.V.

Durchführung kümmerte sich ein Team aus beiden Bürgervereinen unter der Leitung von René Wörns.

Die Zusammenarbeit mit dem Bürger- und Gewerbeverein östliche Innenstadt e.V. gestaltet sich insgesamt weiterhin sehr gut. An Veranstaltungen der Stadtverwaltung zur Bürgerbeteiligung und Information nehmen i.d.R. die Vorstände beider Vereine teil, um die Interessen von Anwohnerinnen und Anwohnern der Innenstadt abgestimmt zu vertreten.

### **Kulturelles:**

Im Februar hat der BIW eine Stadtführung zum Thema „Barock in der (westlichen) Innenstadt“ angeboten. Volker Keller, stellvertretender Vorsitzender des Vereins Stadtbild, hat uns mit viel lokalem Detailwissen geführt.

Bei der Aktion Malkasten/Farbe im Quadrat gab es leider im vergangenen Jahr deutlich weniger Aktionen. Es konnten keine freien Künstlerinnen mehr gewonnen werden. Lediglich die Kunst AG des Friedrich-List-Gymnasiums hat rund um ihre Schule noch ein paar sehr schöne Kästen gestaltet und plant im Schuljahr 24/25 eine Fortsetzung.

Der BIW ist Mitglied im Förderverein für das Museumsschiff. Wir halten das Schiff und das angegliederte Museum für einen wichtigen Beitrag, damit das Neckarufer gegenüber den K-Quadraten belebt und sicher bleibt. Das Schiff wurde im Juli mit einem Festakt und einem Tag der offenen Tür eingeweiht. Gastronomie und Museum werden erst 2025 fertig eingerichtet sein.

### **Bauen und Stadtentwicklung:**

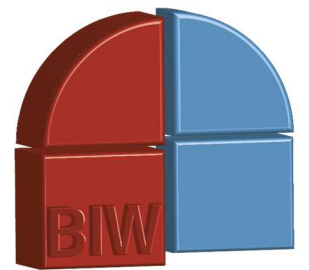
Zur bereits erwähnten Neugestaltung des Swansea Platzes waren bisher 2024 keine Aktivitäten zu verzeichnen.

Ebenfalls keinen Fortschritt gibt es bei der Gestaltung eines Quartiersplatzes auf dem Gelände des ZI.

Nach Fertigstellung und Bezug des Studierenden-Wohnheims in B6 wurde eine weitgehend grüne Gestaltung der Innenhöfe und der Verbindung durch das Quadrat B6 (von C7 nach A5/A6) umgesetzt.

Die Bautätigkeit auf A5, wo ein IT-Gebäude für die Universität einschließlich Serverräumen erstellt wird, hat im August begonnen. Die zugesagte Information der interessierten Anwohnerinnen und Anwohner ist nur sehr unzureichend erfolgt. Auch Vorschläge für eine stärker entsiegelte Gestaltung des Eingangsbereichs in Richtung B6 wurden nicht berücksichtigt. Der Bereich hat den Charakter einer Plaza und bildet zusammen mit dem Straßenraum nach B6 eine weitgehend versiegelte Fläche.

Für die geplanten 3 neuen Unigebäude im Friedrichspark, haben wir als Teil des Aktionsbündnisses „Rettet den Friedrichspark“ 2024 aktuelle Informationen beim Land angefragt. Danach besteht derzeit für ein Gebäude noch ein Planungsauftrag. Weiter wurde die Universität vom Finanzministerium des Landes aufgefordert, aus Gründen



Bürgerverein  
Innenstadt West e.V.

des Klimaschutzes stärker bereits bestehende Gebäude in der Innenstadt zu nutzen. Damit ist die wichtigste Forderung des Aktionsbündnisses „Bestandsgebäude (um)nutzen, statt neu bauen“ teilweise erfüllt. Leider ändert das nichts an der Tatsache, dass durch die Änderung des Bebauungsplans für die Universität im Friedrichspark Baurecht besteht.

### **Stadtgrün:**

Einige Beispiele aus der Rubrik „Bauen“ zeigen, dass die Übergänge zwischen den Themen fließend sind.

Im Rahmen des sogenannten „1000 Bäume Programm“ (1000 Baumsetzlinge, die ein Wäldchen auf der BuGa gebildet haben), hat auch die Innenstadt profitiert. Besonders in den Quadraten A-D wurden neue Baumstandorte umgesetzt, die Quadrate E-K sind derzeit in Planung. Positiv ist zu vermerken, dass der neue Verantwortliche des Grünflächenamts für die Innenstadt um jeden Baum(-Standort) kämpft. Wir begrüßen weiter, dass neue Baumstandorte nicht mehr im Gehwegbereich, sondern auf der Fläche eines ehemaligen Parkstandes umgesetzt werden. Die Größe der um den Baum entsiegelten Fläche (Baumscheibe) fällt deshalb wesentlich größer aus und ist durch eine Art Randstein geschützt.

Wo sich Anwohnerinnen und Anwohner als Baumpatinnen melden, wird die Baumscheibe mit dem Standort angepassten Stauden bepflanzt. **Weitere Freiwillige werden gesucht!**

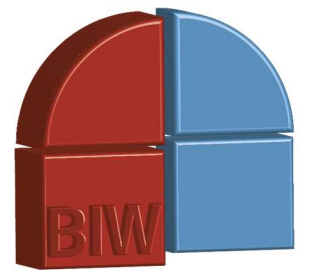
Die Leiterin der Klimaschutzagentur Marianne Crevon hat bei einem Mitgliedertreffen die Arbeit der Agentur und ihre Förderprogramme vorgestellt.

Seitdem haben die Klimaschutzagentur gemeinsam mit dem Fachbereich Klima, Natur und Umwelt der Stadtverwaltung ein Begrünungsnetzwerk ins Leben gerufen. Bei regelmäßigen Netzwerkstreffen tauschen sich unterschiedliche Akteure der Stadtgesellschaft zu den Themen Begrünung und Entsiegelung insbesondere in der Innenstadt aus. Der Vorstand nimmt regelmäßig teil. Im Juni fand die erste „Begrünungsmesse“ auf den Kapuzinerplanken statt. Der Vorstand hat Führungen zu besonders guten Beispielen für Begrünung und Entsiegelung in der westlichen Innenstadt angeboten, die gut besucht waren.

### **Verkehr:**

Die Befürchtungen, dass durch das Ende des „Verkehrsversuchs“ die Belastungen für die Menschen in der Markstraße und zwischen C und D durch nächtlichen Autoverkehr wieder zunehmen, haben sich leider in vollem Umfang bestätigt. Im Frühjahr 2024 haben zusätzlich zu den klassischen „Posern“ die „Partyfahrer“ zugenommen. Teilweise war die Markstraße vom Ring bis zur Kreuzung Fressgasse ein einziger Stau. Hupkonzerte im Stau besonders vor Ampeln stellten eine zusätzliche Belastung dar.

Es gab verschiedene Versuche, die gesundheitliche Belastung der Anwohnerinnen und Anwohner zu reduzieren:



Bürgerverein  
Innenstadt West e.V.

- Schreiben beider Bürgervereine an OB Specht mit verschiedenen Vorschlägen. Leider erfolgte bis dato keine Antwort, auch nicht auf eine Erinnerung.
- Mitarbeit der Bürgervereine in der sogenannte „Anti-Poser Gruppe“ in der auch die Gastronomie, das Quartiersmanagement, Mitglieder der Verwaltung und weitere Anwohnerinnen vertreten waren.
- Gespräch mit dem Leiter des Eigenbetriebs Stadtraumservice Markus Roeingh über einen Versuch mit Schwellen.
- Mitarbeit in der Kampagne des Projekt FutuRaum „Muss das sein“, um auf die Belastung der Bewohnerinnen und Bewohner durch Poser aufmerksam zu machen.
- Regelmäßige Gespräche mit Mitarbeitenden des MaMo

Leider wurde bis jetzt keiner unserer Vorschläge umgesetzt. Lediglich die vielen Baustellen in der Innenstadt in den Sommermonaten führten zu einer Entlastung.

Außerdem hat der Leiter der Ermittlungsgruppe Poser bei der Landespolizei in Aussicht gestellt, bei gegebenem Anlass temporäre Sperrungen zu veranlassen. Er braucht dafür aber die Mithilfe der Bevölkerung.

Im September fang dieses Jahr der internationale PARKing Day wieder in der Fressgasse statt und der BIW beteiligte sich mit einem Stand, um über unsere Arbeit zu informieren. Wir konnten zahlreiche gute Gespräche führen und unsere Sichtbarkeit verbessern.

## **Sicherheit und Ordnung**

Die Müllsituation in der westlichen Innenstadt ist weiter unbefriedigend.

Bei der Ablagerung von wildem Sperrmüll gibt es eine leichte Verbesserung. Hier werden auch die sogenannten „Mülldetektive“ eingesetzt, die seit Anfang des Jahres beim Kommunalen Ordnungsdienst mitarbeiten.

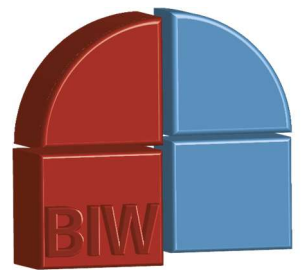
Besonders am Wochenende besteht der Abfall zu 90% aus Verpackungen von Getränken und Essen aus Schnellrestaurants, teilweise noch mit Inhalt. Die Pflicht, Mehrwegverpackungen anzubieten hat hier keine Verbesserung bewirkt.

Der neue Leiter der Stadtreinigung René Bison stand uns in einem Mitgliedertreffen Anfang des Jahres zur Verfügung. Er bat ausdrücklich um Rückmeldungen der Mitglieder, falls sie grobe Sauberkeitsmängel beobachten.

Anfang August führten der Stadtraumservice und Freiwillige von Rhine Cleanup und der Surfrider Foundation eine Woche gegen Kippendreck durch. Beide Innenstadt Bürgervereine beteiligten sich mit einer Aktion in der Breiten Straße zwischen Marktplatz und Paradeplatz.

## **Grillrauch**

Die Bemühungen der Stadt Mannheim gehen weiter, die Geruchsbelästigung der Anwohnerinnen und Anwohner rund um den Marktplatz abzustellen. Der BIW und weitere Akteure unterstützen hierbei die Stadt wo immer möglich.



Bürgerverein  
Innenstadt West e.V.

Leider wurden die ersten getroffenen Maßnahmen juristisch angefochten, sodass es diesen Sommer nicht, wie letztes Jahr in Aussicht gestellt, zu einer Verbesserung gekommen ist. Das Verfahren, mit dem der Bebauungsplan (keine neuen Restaurants mit Gas- und Holzkohlegrills mehr um den Marktplatz) angefochten wurde, hat die Stadt Mannheim verloren. In der Urteilsbegründung wurde jedoch darauf hingewiesen, dass die Anordnung von Filteranlagen die juristisch probatere Maßnahme sei.

Erste Anordnungen dieser Art waren von Seiten der Stadt bereits verschickt worden, doch auch diese sind Gegenstand juristischer Auseinandersetzungen. In einem Eilverfahren wollte ein Betreiber den angeordneten Sofortvollzug zum Einbau von Filteranlagen aufheben lassen; der Verwaltungsgerichtshof hat dies jedoch abgelehnt und den angeordneten Sofortvollzug bestätigt. Die Betreiber haben nun 6 Monate Zeit, die Anordnungen umzusetzen. Sollten die Betreiber im Hauptverfahren wider Erwarten recht bekommen, könnten sie die Filteranlagen wieder außer Betrieb nehmen. Die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs, die Aufhebung des Sofortvollzugs abzulehnen, lässt aber erkennen, dass die Klage der Betreiber als wenig aussichtsreich eingeschätzt wird. Sie könnte ein Hinweis sein, dass im Hauptverfahren die Anordnungen bestätigt werden.

Die Chancen, dass wir im nächsten Sommer erste Veränderungen am Marktplatz haben werden, stehen gut.